

Rundblick

Das Magazin der Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer Hamburg



MADD – ein Erfolgskonzept



- 
Durchblick
 MADD 2009 –
 alle Infos, alle Bilder
- 
Schulterblick
 Im Gespräch mit
 Christoph Smaczny
- 
Einblick/Ehemalige
 Im Ballettzentrum Hamburg/
 Bericht eJ Vorstand



Gemeinsam für die Umwelt!

Umweltschutz geht uns alle an:
MAX BAHR verfolgt in seinen Märkten
ein konsequentes Umweltmanagement –
und hilft auch Ihnen in eine grüne Zukunft.



MAX BAHR
BAUMARKT SEIT 1879

Editorial

Das Wirtschaftsjuvenen-Jahr 2009 ist gekennzeichnet von vielen spannenden Projekten. Leuchtturm-Projekt war im Mai diesen Jahres mit Abstand die Hanseraumkonferenz. Die Hamburger Wirtschaftsjuvenen haben sich mit dieser Konferenz einen nachhaltigen Eindruck im Hanseraum erarbeitet.

Einen nachhaltigen Eindruck hat aber auch wieder einmal der Make A Differenz Day bei allen Beteiligten hinterlassen. Die strahlenden Gesichter auf der Abschlussveranstaltung sprachen für sich. Einen ganz besonderen Dank gilt der Projektleiterin Nicole Klute und den vielen Helferinnen und Helfern. (Seite 6-8)

Dem Ö-Team, das zum nächsten Jahr in den Ausschuss Kommunikation aufgeht, steht ein ganz besonders spannendes 2010 bevor. Die ersten Ideen für den Auf- und Umbau des neuen Ausschusses wurden auf dem diesjährigen Brainstorming in Jesteburg besprochen. Aber auch weitere Themen und Weichenstellungen wurden dort erfolgreich diskutiert und beschlossen. (Seite 17)

Einen spannenden Einstieg und interessante aktive fünf Jahre wünschen wir unseren neuen Mitgliedern, die auf der November VV ihre Berufungssurkunde erhielten. (Seite 16)

Ein fröhlich und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch!

Viel Spaß mit diesem Heft!



Euer

Thomas Steiner

Thomas Steiner



Liebe Wirtschaftsjuniorinnen und -junoren, liebe Gäste

ein überaus ereignisreiches Wirtschaftsju-niorenjahr neigt sich dem Ende zu, durch welches ich Euch als 1. Sprechergemeinsam mit meinem Vorstandsteam begleiten durfte.

Nicht nur mit der großartigen Hanseraum-konferenz, sondern auch mit der gelun-genen Neuauflage des Make A Difference Day und den zahlreichen Ausschusspro-jekten haben wir als Wirtschaftsjunoren wieder einmal mehr gezeigt, was für uns „Handeln für Hamburg“ bedeutet. Daneben haben wir ganz im Sinne von „Tu Gutes und sprich darüber“ mit dem neuen Ausschuss Kommunikation die Basis für eine weitere Optimierung unserer internen und externen Kommunikation geschaffen.

Wir dürfen stolz darauf sein, was wir – jeder Einzelne von uns – dieses Jahr bewegt haben. Insoweit geht mein Dank an alle von Euch, die sich engagiert haben, insbesondere aber an die 2. Sprecherin Korinna Steffen, das gesamte Vorstandsteam, die HAKO Konferenzdirektorin Sandra Engel und das gesamte HAKO-Team, das MA-DD-Team, die Obleute und das Ö-Team.

Auch das kommende Jahr wird wieder mit vielen neuen Projekten und Aufgaben aufwarten. Erneut wird Euer tatkräftiges Engagement gefragt sein. Dies gilt ins-besondere für die zahlreichen neuen Mit-glieder, die ich an dieser Stelle noch ein-mal herzlich willkommen heißen möchte.

Hierfür, aber nicht zu vergessen auch für Euer berufliches und privates Le-ben, wünsche ich Euch allen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2010!

Euer

Jens Peter Busch



Jens Peter Busch

Vorstands-/ Obleutesitzung am 27.10.09

Von Sandra Iris Olnhoff

➔ Am 27. Oktober 2009 hat eine be-sondere Vorstands-/ Obleutesitzung in den beeindruckenden Räumlichkeiten des Börsenclubs der Handelskammer stattgefunden. Die Besonderheit der Sit-zung war, dass wir die Ehre hatten, diese unter Teilnahme des Hauptgeschäftsfüh-rers der Handelskammer, **Herrn Profes-sor Schmidt-Trenz** abhalten zu können.

Die Sitzung an sich haben wir dennoch im gewohnten Rahmen durchgeführt. D.h., die Obleute haben ihren Bericht aus den Ausschüssen präsentiert, gefolgt von der **Berichterstattung aus dem Vorstand.**

Angesichts der Vielfältigkeit unserer be-reits realisierten WJ-Projekte sowie der ambitionierten Projektplanung 2010 zeigte sich Herr Professor Schmidt-Trenz erfreut über das überdurchschnittliche Engagement der Wirtschaftsjunoren. Den Höhepunkt des Abends bildete ein äußerst interessantes und informatives Referat von Herrn Professor Schmidt-Trenz zu derzeitigen **Themenschwer-punkten der Handelskammer Ham-burg**, wobei jeder anwesende Wirt-schaftsjunior die Gelegenheit hatte, persönliche Fragen zu stellen. Erst zu fortgeschrittener Stunde verließ die



Interessante Themen und prächtiges Ambiente bei der Sitzung mit Professor Schmidt-Trenz

Runde den Börsenclub. Wir würden uns freuen, wenn wir Herrn Professor Schmidt-Trenz auch im nächsten Jahr wieder zu einer unserer Sitzungen will-kommen heißen dürften.

Anzeige



Save the Date!

WJ-Ball am 27. Februar 2010 im Hotel Atlantic Kempinski



Die WJ-Vollversammlungen 2010

➔ 28. Januar	Vorstand, Albert-Schäfer-Saal
➔ Februar	Kultur VV
➔ 15. März	Vorstand
➔ 13. April	Ausschuss Existenzgründung
➔ 19. Mai	Ausschuss Handel/Verkehr
➔ 09. Juni	Ausschuss Schule/Wirtschaft
➔ 26. August	Ausschuss Kommunikation, Netzwerk-VV
➔ 21. September	Ausschuss Internationales
➔ 21. Oktober	Ausschuss Industrie/Umwelt
➔ 18. November	Vorstand, Präsentation Jahresergebnisse
➔ 09. Dezember	Vorstand, Weihnachtsfeier-VV

Weitere Termine

➔ 27. Februar	WJ Ball, Hotel Atlantic Kempinski
➔ 08. – 11. April	Multi-Twinning „Ports and Bridges“ in Finnland/Turku
➔ Mai	Know-How-Transfer mit dem Deutschen Bundestag
➔ 13. – 16. Mai	HaKo in Flensburg
➔ 09. – 12. Juni	Europakonferenz in Dänemark/Aarhus
➔ 02. – 05. September	BuKo in Karlsruhe
➔ 01. – 07. November	JCI Weltkonferenz in Japan/Osaka
➔ 26./27. November	Brainstorming in Jesteburg



Fine Corporate Publishing

www.quartomedia.com



Tanze Samba mit mir... oder wollen wir doch lieber die Boxhandschuhe auspacken?

Zum vierten Mal organisierten die Wirtschaftsjuvenen den „Make A Difference Day“ - einen ganz besonderen Tag für mehr als 350 Hamburger. Von Jessica Scholzen und Thomas Steiner



Heiße Samba Rhythmen erlernen, sich im Box-Out auspowern, eine Zelle in der Davidwache besichtigen, in die Sterne gucken - so vielfältig wie die Sozialpartner des diesjährigen „Make A Difference Day“ (MADD) waren auch die Programmpunkte am Vormittag des 31. Oktober 2009. Unter den Teilnehmern fanden sich wie immer auch zahlreiche ehrenamtliche Helfer der aktiven und der ehemaligen Wirtschaftsjuvenen. Und die hatten alle Hände voll zu tun, um den Klienten von Einrichtungen wie der Stiftung Klingelknopf oder Familienhafen e. V. einen ganz besonderen Tag zu bereiten. Projektleiterin Nicole Klute sagt: „Die große Dankbarkeit der einzelnen Teilnehmer, die leuchtenden Augen und die Möglichkeit mit so kleinen Dingen so viele Leute so glücklich zu machen, macht diesen Tag für die Wirtschaftsjuvenen zu etwas ganz Besonderem.“

Die jüngste Teilnehmerin war erst ein paar Wochen alt, die älteste 98 Jahre. Es ist gelungen, ein Programm auf die Beine zu stellen, das für jede Altersgruppe attraktiv war. Nachmittags erstrahlte zum Finale die Alte Dressurhalle bei Hagenbecks Tierpark in festlichem Glanz. Ein unterhaltsames Show-Programm begeisterte alle Besucher und bildete den krönenden Höhepunkt eines gelungenen Tages.





MNP

Wir sagen 1000 Dank an alle Helfer,
Sponsoren und Teilnehmer des MADD 2009!

Auf dem Boden der Tatsachen

Beim Projekt KulturPaten kooperieren Wirtschaftsexperten und Kulturschaffende ohne Sponsorenverträge und lernen voneinander. Von Jessica Scholzen

➔ Manchmal fehlt einfach nur eine Tabelle, erstellt im Allerwelts-Programm Excel, die den Überblick verschafft. Manchmal fehlt eine zündende Idee, die einfach nicht von selbst kommen will, weil alle Kreativität schon im eigentlichen Projekt steckt. Aber immer hilft es, einen Blick von Außen einzuholen, einen Rat anzuhören und sich Unterstützung zu besorgen. Genau diese bietet die Handelskammer Hamburg seit 2006 für Kulturschaffende im Rahmen des Projekts KulturPaten.

Gestartet sind die KulturPaten als gemeinsames Projekt der Wirtschafts-junioren und der Handelskammer. Mitbegründerin Dr. Gesa Birnkraut, heute bei den ehemaligen Wirtschafts-junioren aktiv, erinnert sich: „Im Rahmen der unternehmerischen Kulturförderung durch die Handelskammer fiel uns ein Kölner Projekt auf, das als Vorbild diente. Wir beschlossen, Paten zu suchen, die bereit sind, ehrenamtlich ihr wirtschaftliches Know-how an Kulturschaffende weitergeben. Ziel ist, den kleinen, unbekannten Künstlern, Institutionen und Initiativen unter die Arme zu greifen. Hilfe zur Selbsthilfe steht dabei im Vordergrund - oft wissen die Ratsuchenden gar nicht, wo ihre ‚wahren‘ Probleme liegen.“

Mit vielen Wirtschafts-junioren wurden die KulturPaten erfolgreich begründet und schließlich als festes Projekt der Handelskammer etabliert. Heute betreut Sabine Lurtz seitens der Kammer die Ratsuchenden und die ehrenamtlich Engagierten. Sie ist die erste Ansprechpartnerin für Kulturschaffende, die bei ihr eine Bewerbung einreichen müssen, in der sie ihre Fragestellung sehr genau umreißen. Lurtz sucht dann geeignete Paten und bringt beide an einen Tisch. Stimmen

Chemie und fachliche Anforderungen, lässt sie beide Parteien alleine werkeln. Fünf Beratungsstunden sind angesetzt, meist werden es mehr. „Es geht um Wissenstransfer“, stellt Sabine Lurtz klar. „Wir vermitteln keine Sponsoren.“ Rund zwanzig Fälle hat sie bisher betreut, von der Stadtteil-Zeitung über Theater bis hin zu Kinder-Musicals. Die Paten kommen ebenfalls aus allen möglichen Fachrichtungen. Und neue Experten sind jederzeit willkommen. Sabine Lurtz: „Wir suchen immer Paten mit betriebswirtschaftlichem Können, die zum Beispiel Unterlagen prüfen, aber auch Marketing- und PR-Fachleute oder Personaler, im Grunde ist jeder willkommen.“ Und Dr. Gesa Birnkraut ergänzt: „Hier können sich junge Führungskräfte ganz neuen Heraus-

forderungen stellen und gleichzeitig viel über Hamburgs kulturelle Seiten lernen. So mancher kommt dabei auf den Boden der Tatsachen zurück, wenn er sieht, wie viel Leidenschaft und wie viel Eigenleistung – auch finanzieller Art – Kulturschaffende in ihre Arbeit stecken.“

Wer bei den Hamburger KulturPaten mitmachen oder Rat einholen möchte, kann sich an Sabine Lurtz wenden unter sabine.lurtz@hk24.de, Telefon 040-36 13 8 547. ←

Neue Mitstreiter aus dem Kreis der Wirtschafts-junioren sind herzlich willkommen



Tobias Schmid stand als Kulturpate den Produzenten des Kindermusicals „Lula und das fliegende Bett“ mit Rat und Tat zur Seite

„Das Land braucht neue Unternehmer“

Mit der Gründerakademie 2009 hat der Ausschuss Existenzgründung 14 jungen Gründern auf die Sprünge geholfen. Von Jessica Scholzen

➔ Die 14 Frauen und Männer, die an der diesjährigen Gründerakademie in den Räumen der Hamburger Sparkasse teilnahmen, hätten kaum unterschiedlicher sein können. Da saß die Modedesignerin neben dem selbstständigen Veranstaltungstechniker und der Business-Coach neben dem Videoproduzenten. Allen gemeinsam war der Wissensdurst und der Drang, ihr Unternehmen optimal an den Start zu bringen oder ihre Strukturen zu verbessern – vor allem im Bereich Vertrieb.

Stefanie Pump von der Hamburger Sparkasse machte den Auftakt der zweit-

gigen Veranstaltung und stellte klar: „Das Land braucht neue Unternehmer. Wir würden gerne jede Gründung begleiten, aber der Businessplan muss uns schon überzeugen.“ Von ihr erhielten die Teilnehmer wertvolle Tipps für den Umgang mit den Banken. Es folgten Workshops und Vorträge zu den Themen Akquise, Zeitmanagement, Rechtliche Rahmenbedingungen, Business-Modell-Check und Vertrieb bzw. Verkaufsgespräch. Die Gründerinnen und Gründer waren sich am Ende einig: Es hat sich gelohnt. Marketingberaterin Suzanne Thomas: „Ein Mehrwert: Ich habe mit meinen Themen



Stefanie Pump von der HaSpa (links) mit Wirtschafts-juniorin Britta Ludwig

gearbeitet.“ Und Business-Coach Kirsten Pröhl lobt: „Praxisnah, verständlich und der Mensch steht im Fokus.“ **Wer Anregungen oder Fragen zur Gründerakademie hat, kann sich an Britta Ludwig aus dem Ausschuss Existenzgründung wenden unter info@brittaludwig.de.** ←

WJ Akademie bei Radio Hamburg

Wirtschaftsjunioren konnten einen Blick auf die Kunst des Radio-Machens werfen. Von Maren Tina Matthies

➔ Radio einmal hautnah miterleben. Nicole Schnoor aus der Radio Hamburg Presseabteilung lud die Wirtschafts-junioren ins Studio ein und berichtete von der täglichen Arbeit und die Kunst des „Radio-Machens“. Aber „Radio“ steht nicht nur für journalistische Unterhaltung und gute Musik, sondern befasst sich u.a. auch mit Zielgruppenansprache, Pressekonferenzen, Radiowerbung uvm.

Highlight dieses überaus interessanten Rundgangs war der Besuch im Sendestudio. Die Wirtschafts-junioren konnten dem Moderator Jan Bastick bei seiner Arbeit live über die Schulter schauen und Fragen stellen. Die eindrucksvolle Technik, die in dem Studio zu bewundern war, und das routinierte Arbeiten des Radio Hamburg Teams werden die Studiobesucher sicherlich nicht so schnell vergessen.



Modernste Technik trifft markante Stimme: Wirtschafts-junioren konnten die Moderatoren live erleben



Ein geheimer Wolf auf Reisen

Christoph Smaczny Wölfe fressen weltweit anderer Leute hoch sensible Daten. Und sind noch lange nicht satt. - Ein besonderer Schulterblick in die Welt der Schredder und Archive. Von Korinna Steffen



Christoph Smaczny mit zerkleinerten Papieren, aus denen später Taschentücher hergestellt werden können



Aus dem Sicherheitscontainer in die Sortierung: alles streng geheim!



[→ Secret. Service. – Der Untertitel zum Firmennamen der REISSWOLF International AG lässt Assoziationen zu Agentenfilmen aufkommen. Dahinter verbirgt sich der europäische Marktführer der Datenvernichtung und – Archivierung mit einem Netz aus Kooperationspartnern und Franchisenehmern. Der Umgang mit eben diesen ist Christophs tägliches Brot. Er ist verantwortlich für die weltweite Expansion und die Betreuung der bestehenden Partner. Eine Tätigkeit, mit der er sich bereits seit der Ausbildung befasst. Damals gründete er einen Fahrrad-Groß- und Einzelhandel und war Vorreiter für das Franchisegeschäft. „Franchise light sozusagen“ schmunzelt Christoph.

„Ungefähr 2,5 Millionen Menschen benutzen täglich Reisswolf irgendwo in Europa“. Diese Aussage macht neugierig. Wir betreten die gesicherten und bewachten Hallen der Wölfe. In diesen verschwinden die LKW mit den silbernen Sicherheitscontainern aus den Kundenfirmen. Im Inneren werden die hoch sensiblen Datenträger zu allererst nach

Papier und Sonstigem, wie z.B. Festplatten getrennt. Für jedes Segment gibt es eigene, riesige blaue Schredder. Papiere werden in Kartonagen, Buntpapier und Weißpapier getrennt. Aus den bunten, großen Papierschnipselballen, die nach mehrmaligen Schreddervorgängen entstehen, werden später Taschentücher und neue Papiere hergestellt. Einzig die klein geraspelten Festplatten und sonstigen Datenträgerschnipsel werden direkt versiegelt zur Müllverbrennung zum Einschmelzen gebracht.

Doch auch die Archivierung von Daten ist ein weiteres Produkt. Prominentes Beispiel ist das eingestürzte Kölner Staatsarchiv, dessen gesamte Werke von Reisswolf in einem ehemaligen IkeaHaus eingelagert worden sind.

Als Christoph vor sechs Jahren startete, waren es noch 27 Franchisepartner. Heute sind es schon 68 in 24 Ländern. Dies ist es auch, was Christoph besonders reizt. „Ich bin direkt am Aufbau einer internationalen Marke beteiligt. Außerdem bin ich drei bis vier Tage die Woche unterwegs in Europa und dem nahen Osten und kann so interessante Leute und Kulturen kennen lernen. Es ist kein Tag dabei, an dem Du einen langweiligen Bürojob hast.“

Sein gesamtes Knowhow bringt Christoph bei den Wirtschaftsjunioren im Ausschuss Existenzgründung ein, wo er sich beim Gründerstammtisch und bei der -Akademie engagiert. Ab Freitagnachmittags sind Wölfe und Junioren dann nur noch Nebensache. Denn das Wochenende gehört seiner Frau und den beiden Töchtern an seinem Hauptwohnsitz Herford. Und wieder geht der Wolf auf Reisen...←

Gründerpreis verliehen

Der Ausschuss Existenzgründung zeichnet die eyefactive GmbH mit dem Gründerpreis 2009 aus. Von Jessica Scholzen

[→ Anfang November war es wieder soweit: Der Ausschuss Existenzgründung hat den Gründerpreis 2009 verliehen. Moderiert von Johannes Glasl und Nico Richter, fand die feierliche Verleihung im Albert-Schäfer-Saal der Handelskammer statt. Den ersten Preis im Rahmen der Initiative „GründerCheck“ für besonders überzeugende Unternehmensgründungskonzepte, die sich durch Kreativität, innovative Ideen oder auch soziale Komponenten auszeichnen, gewann die eyefactive GmbH. Das Unternehmen beschäftigt sich mit der sogenannten Multitouch-Technologie. Bei dieser Technik

wird eine interaktive Oberfläche geschaffen, über die eine intuitive Bedienung und Steuerung von Multimedia-Programmen und -Funktionen mit den Händen ermöglicht wird.

Der zweite Preis ging an Alessandra Carprese-Kistrup, die als Ergotherapeutin eine interdisziplinäre Praxisgemeinschaft gegründet hat, und den dritten Preis gewann Justus Hartl für die von ihm gegründete OKO PRIVATE SCHOOL, eine Privatschule zur Förderung besonders begabter Schüler. Hartl, der Student der Mathematik und Informatik ist,



Nico Richter (links) verleiht die Preise an eyefactive



...Alessandra Carprese-Kistrup

sagte: „Der Gründercheck hat mir sehr geholfen, mein Projekt voran zu bringen. Dafür möchte ich mich bedanken.“ Sponsoren des Gründerpreises 2009 sind die Hamburger Volksbank und die HVB Leasing GmbH. Außerdem stellte der Berater Jörg Henning 60 Beraterstunden als Sachpreis zur Verfügung. ←



...und Justus Hartl.



WIR SIND EINFACH ZUM EINSCHLAFEN.

Das romantische, in unmittelbarer Nähe zur Hamburger Innenstadt gelegene Landhaus Flottbek vereint den Charme eines ehemaligen Gutshofes mit den Annehmlichkeiten modernen Komforts. Bei uns werden Sie entspannen und Ihren Aufenthalt genießen. Und gut schlafen.



Ein Blick hinter die Kulissen des Ballettzentruns Hamburg – John Neumeier

Von Claudia Weidemann, Leiterin Kulturausschuss der ehemaligen Junioren



Die ehemaligen Junioren wurden herzlich empfangen und gut informiert

„Kunst ist harte Arbeit“ – so formulierte es John Neumeier, langjähriger Ballettdirektor, Chefchoreograf und Ballettintendant des Hamburg-Ballett in einem Interview. Von der Tragweite dieser Aussage überzeugten sich im November 38 ballettbegeisterte ehemalige Junioren vor Ort bei der Besichtigung des Ballettzentruns Hamburg.

Nach einer herzlichen Begrüßung durch Ulrike Schmidt, Ballettbetriebsdirektorin und Stellvertreterin des Ballettintendanten führte uns Anna Schwan, Leiterin Presse und Kommunikation, mit interessanten Informationen und Anekdoten durch das Ballettzentrum. Der erste Einblick galt der Schuhkammer der Ensemble-Mitglieder, 120 bis 150 der handgefertigten Paare zertanzen die Damen im Jahr. Dann kam der schweißtreibende Teil der Besichtigung – wir konn-

ten uns beim Training der 7. (Theater-) Klasse von der Präzision überzeugen, mit der Bewegungsabläufe durch ständige Wiederholungen einstudiert werden – bis zu sechs Stunden am Tag! Die Theaterklassen haben den Status einer anerkannten Berufsfachschule für Ballett. In zwei Jahren werden die Schüler zur Bühnenreife geführt, die sie durch eine Abschlussprüfung erlangen.

Und dann der Höhepunkt – wir nehmen teil am kreativen Schaffensprozess der 1. Solisten des Hamburg Ballett in der sogenannten Turnhalle – einem Raum mit den Maßen der Hamburger Opernbühne. Szenen aus Orpheus – Premiere am Nikolaustag – werden unter dem kritischen Klick des Ballettmeisters und 1. Solisten Lloyd Riggins geprobt. Die nonverbale Kommunikation beherrscht den Raum. Ruhig und sehr konzentriert geht es zu, unterbrochen von kurzen, har-

Bis zu sechs Stunden am Tag trainieren die Schüler immer gleiche Bewegungsabläufe



kinähnlichen „Ausbrüchen“ von Yohan Stegli. Das tägliche Training umfasst acht Stunden und die Abendvorstellungen.

Bei einem Glas Wein und einem kleinen Imbiss erläutert uns Ulrike Schmidt abschließend den Aufbau des Ballettzentruns und führt uns die weltweite Einmaligkeit dieser Institution vor Augen. Seit 1978 sind alle Stationen des Tanzes von der Kinderballettschule über die Berufsausbildung mit angeschlossenem Internat für 35 Kinder (Gründung 1989) bis zu den Profis des Hamburg Ballett vereint. Mittlerweile besteht die Compagnie zu über 65 Prozent aus Absolventen der Ballettschule. Sorgen um den Nachwuchs braucht sich John Neumeier da nicht zu machen. Aber Nachwuchs kostet Geld! Nach diesem interessanten Ausflug in eine ganz andere Welt der Arbeit können wir ein „Stück“ Ballett mit in unser Leben nehmen. Werdet Mitglied bei den Freunden des Ballettzentruns Hamburg e.V., Informationen unter www.freunde-des-ballettzentruns.de. Wir als ehemalige Junioren haben mit einer Spende über 1.000 EUR auch einen Beitrag geleistet.

Vielen lieben Dank an Bettina Stokke-Borchert, die diesen sehr interessanten Nachmittag der Einblicke in ein anderes Berufsfeld für uns organisiert hat.

Bericht aus dem eJ Vorstand

von Karin Berlage-Barth



Verein der ehemaligen Junioren
bei der Handelskammer Hamburg e.V.

Der Vorstand der ehemaligen Junioren, bestehend aus den Mitgliedern Ralf-Thomas Rapp (Sprecher), Karin Berlage-Barth, Dr. Rolf B. Francke, Olof Krause, Stephan Löw, Christina Meier-Ewert, Pia Schaf, Regina Schmidt-Klingenberg, tagt monatlich.

Die Hauptaufgabe des Vorstands besteht in der Planung und Durchführung der Kernveranstaltungen: Neujahrsempfang, jedes 2. Jahr der Ball, Mitgliederversammlung (Spargelesen), Sommerstammtisch und Martinsgansessen, die über das Jahr verteilt stattfinden. Dazu erforderlich ist die Planung und Kontrolle des Bud-

gets. In der letzten Vorstandssitzung am 12. November wurde vom Vorstand beschlossen, dass das Budget zukünftig auf der Mitgliederversammlung präsentiert wird.

In den letzten Sitzungen des Vorstands wurde außerdem die Veranstaltung verschiedener attraktiver Vorträge für die Mitglieder in 2010 geplant. Folgende Themen sind auf der Ideenliste: DESY, St. Pauli, Hamburg Port Authority, HSBA und HSV Handball. Begonnen wird die Vortragsreihe am 20. Januar 2010 um 18:30 Uhr mit einer Veranstaltung zum Thema Nachhaltigkeit, Referent ist Herr Stefan Schurig

vom **Word Future Council***. Eine gesonderte Einladung an die ehemaligen Junioren und die Wirtschaftsjunioren erfolgt noch im Dezember. Weitere Veranstaltungen, wie zuletzt die spannende Führung durch das Ballettzentrum John Neumeier, führt der „Kulturausschuss“ durch, der von Claudia Weidemann geleitet wird.

Auf der Internetseite der ehemaligen Junioren (www.ej-hamburg.de) finden Sie eine Liste mit den aktuellen Veranstaltungsterminen. Anmeldungen sind jeweils erst nach Erhalt der gesonderten Einladungen möglich. ←



Der Vorstand plant für 2010 unter anderem eine spannende Vortragsreihe

- Der **World Future Council** ist ein Rat aus 50 respektierten Persönlichkeiten von allen 5 Kontinenten. Sein Ziel ist eine gerechte, nachhaltige und friedliche Zukunft. Die Ratsmitglieder kommen aus Regierungen, Parlamenten, der Zivilgesellschaft und der Geschäftswelt. Gründer des WFC und Stifter des alternativen Nobelpreises ist Jakob von Uexküll. (www.worldfuturecouncil.org)

Zusammenarbeiten beginnt mit uns.

Endlich Jobs, die wirklich passen. Ein Service der Süddeutschen Zeitung.

Maximilian C. Roth
Consultant

Dr. Wolfgang Brück
Vice President

Einfach kostenlos auf laufbahner.de registrieren und ein individuelles Jobprofil anlegen. Die neuartige Matching-Technologie findet sofort die dazu passenden Positionen. So hat man schnell direkten und persönlichen Kontakt zu Unternehmen. Höchstmögliche Datensicherheit ist dabei natürlich garantiert. Bereit für laufbahner.de?

laufbahner.de

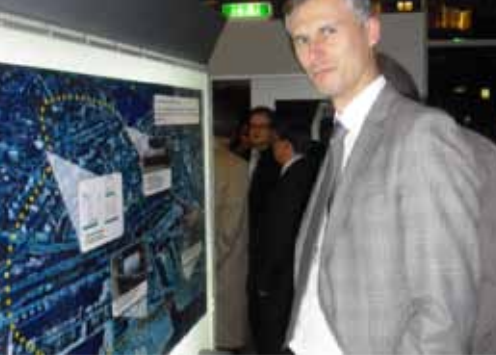
Jetzt weiterkommen.



Oktober VV

Die Oktober-Vollversammlung in den Räumen der ehemals Dresdner Bank am Jungfernstieg, hoch über der Binnenalster war ein voller Erfolg. Vor dem Hintergrund des Zusammenschlusses von Dresdner Bank und Commerzbank, dem alt eingesessenen Bankhaus, das in Hamburg seine Wurzeln hat, berichtete der Vorsitzende der Geschäftsleitung der (neuen) Commerzbank Region Hamburg/Schleswig-Holstein, Herr Uwe Borges, über die Integration der beiden Banken. Im Anschluss wurde im Informationskubus am Jungfernstieg die U4 besichtigt. Fragen beantwortete Herr Ernst Vielrose, der außerdem viele interessante Fakten zum Bau im Rahmen einer spannenden Präsentation gab. Die anschließenden und ausgiebigen Gespräche endeten mit einem tollen Catering durch die Commerzbank und leckerem Wein der Weinhandlung Höffler. Vielen Dank an alle Sponsoren und Teilnehmer!

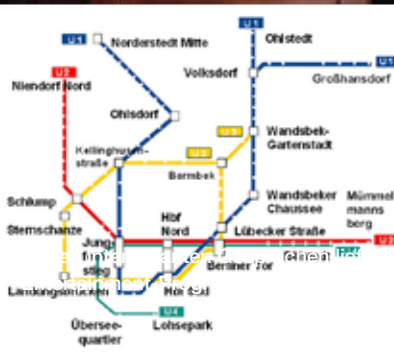
Dr. Martin Peters



Uwe Borges, Commerzbank



Ein feuriges BBQ erwartete die Gäste...



Carsten Ebell und Dr. Helge Plehn mit Uwe Borges



Das gut gelaunte Publikum



Der U-4 Tunnelbohrer „VERA“

Quelle: HOCHBAHN

Brainstorming in Jesteburg

Auf dem diesjährigen Brainstorming wurden wieder interessante Themenschwerpunkte diskutiert: MADD 2010, Ausschuss Kommunikation, Motivation und Integration und WJ Akademie. Das Seminarhotel des Deutschen Rings bot den Beteiligten wieder perfekte Rahmenbedingungen, effizient zu arbeiten.

Die Belohnung folgte beim Abendprogramm auf der hauseigenen Kegelbahn.

Dr. Helge Plehn (links) und Nico Richter



Dr. Günther Klemm und Susanne Mewes



Moderierte: Johannes Glasl



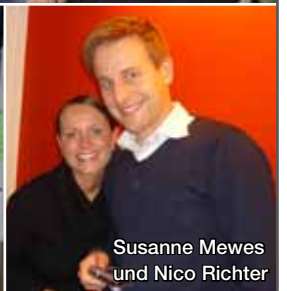
Gruppenbild nach getaner Arbeit



Teja Töpfer (links) und Thomas Steiner – ganz ruhig



Carsten Ebell (links) und Gunnar Ahlers



Susanne Mewes und Nico Richter



Anne Keibel, Claudia Bombis (Assistenz Zoo-Management Tierpark Hagenbeck) und Britta Ludwig (v.l.n.r.)

Tandem-Projekt aus dem Ausschuss Industrie/Umwelt

Neuland entdecken: Tandem im Tierpark Hagenbeck. Von Dana Gabriel

Wann sind Sie das letzte Mal im Tierpark gewesen? Bei drei Wirtschaftsunioren lautet die Antwort: „Gar nicht so lang her.“ Anfang Oktober haben sie hinter die Kulissen des Tierpark Hagenbeck geschaut und dabei viel über die Herausforderungen mit Mensch und Tier im Zoo-Alltag erfahren. Mehr zu diesem tollen Tandem-Projekttag sowie auch zum Tandem bei der Hochbahn gibt's auf der WJ-Homepage unter <http://wj-hamburg.de/category/news/industriemwelt/>

November VV

Das Werben um die Mitglieder: Die November VV wurde von allen Ausschüssen wieder perfekt genutzt, um den neuen und aktiven Junioren aktuelle und zukünftige Projekte vorzustellen. Aber auch die ehemaligen Junioren wurden aktiv und informierten insbesondere die ausscheidenden Junioren über ihren mittlerweile fast 400 Mitglieder starken Verein. Die neuen Junioren wurden mit ihrer Berufungsurkunde begrüßt.

Beim anschließenden Ausklang am Buffet kam es zu interessanten Gesprächen zwischen neuen, aktiven und ehemaligen Junioren.



Die neuen Mitglieder mit ihren Urkunden



Michael Anders vom Ausschuss Industrie/ Umwelt



Sandra Iris Olnhoff (Links) und Susanne Mewes



Volles Haus bei der November VV

Glückliche Herren mit zauberhafter Damenbegleitung.



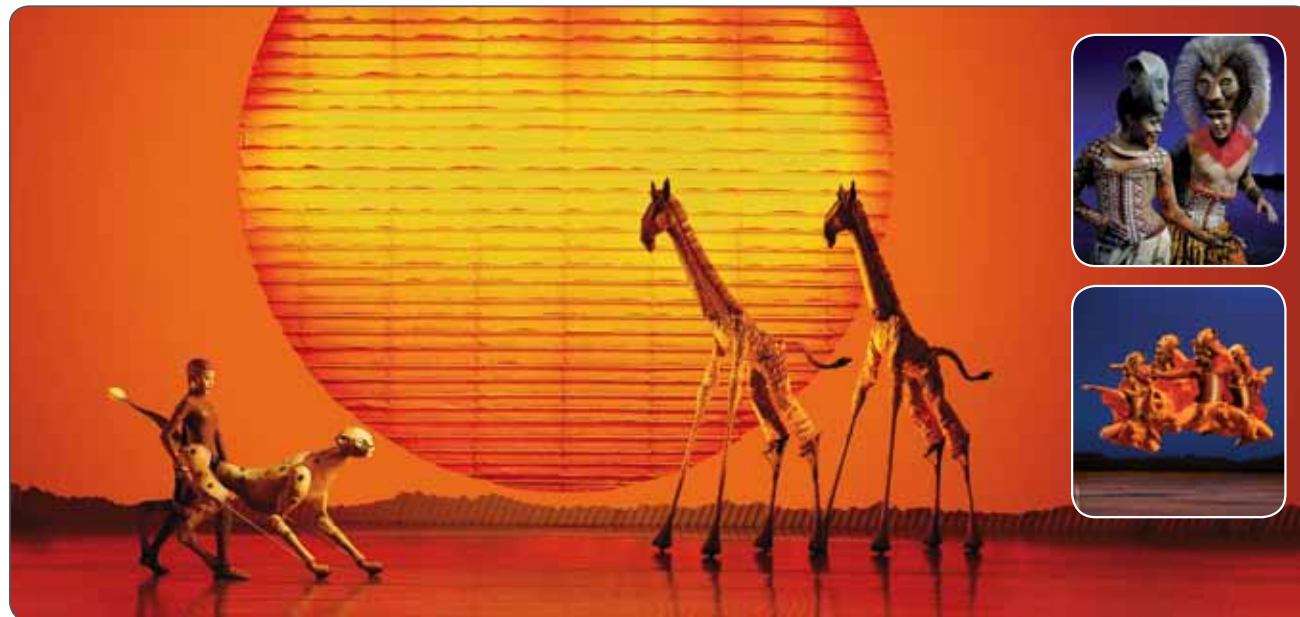
SCHMIDT-OHM+PARTNER

Agentur für Marken und schwer erklärable Produkte.

www.sop-hamburg.de

Eine Reise in die farbenprächtige Welt Afrikas

Gewinnen Sie einen Musicalbesuch für 2 Personen am 7. Mai 2010



↳ Disneys DER KÖNIG DER LÖWEN ist weit mehr als ein Musical. Es ist ein Bühnenkunstwerk, ein kreatives Feuerwerk der Emotionen. Die Ausnahme-Produktion verzaubert mit atemberaubenden Masken, fantastischen Kostümen und einer Mischung aus Popmusik von Sir Elton John und original afrikanischen Rhythmen. Julie Taymor schuf aus dem erfolgreichen Disney-Trickfilm ein eigenständiges Büh-

nenwerk. Die Erfolgs-Inszenierung begeistert seit der Uraufführung 1997 in New York bereits Zuschauer und Kritiker auf der ganzen Welt. Auch in Hamburg bricht Disneys DER KÖNIG DER LÖWEN seit 2001 alle Besucherrekorde.

Ausgangspunkt für die Reise in die Welt von Disneys DER KÖNIG DER LÖWEN sind die Landungsbrücken. Von dort aus

legen kostenlose Shuttle-Schiffe ab, die die Gäste direkt zum Theater im Hamburger Hafen bringen.

Beantworten Sie einfach folgende

Frage: In welchem Jahr war die Uraufführung des Musicals in New York?

Antworten bitte bis zum 30.01.2010 per E-Mail an: t-steiner@gmx.de ←

Impressum

Rundblick – das Magazin der Wirtschafts-junioren bei der Handelskammer Hamburg

Herausgeber:
Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer Hamburg
→ www.wj-hamburg.de

Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Karin Berlage-Barth, Jens Peter Busch, Dana Gabriel, Maren Tina Matthies, Sandra Iris Olnhoff, Jessica Scholzen, Jürgen Sosnowski, Korinna Steffen, Thomas Steiner, Claudia Weidemann, Katja Westphal.

Die Redaktion arbeitet rein ehrenamtlich und freut sich jederzeit über Anregungen, Bilder und Autoren
→ info@quartomedia.com

Bildredaktion:
Wirtschaftsjunioren Hamburg

Anzeigen und Gesamtherstellung:
QUARTO
Corporate Media GmbH
Gurlittstraße 28
20099 Hamburg
Fon: 040-533 088-70
Fax: 040-533 088-77
→ info@quartomedia.com

Gültiger Anzeigentarif:
Mediadaten 2009

Anzeigenleitung:
Anett Hillers
Fon: 040-533 088-70
→ a.hillers@quartomedia.com

Gestaltung, Satz, Reinzeichnung:
Bianca Stüben, Nina Okumus
Fon: 040-533 088-85
→ n.okumus@quartomedia.com

Litho und Druck:
Media Nord Print
Tarpenring 13
22419 Hamburg
Fon: 040-94 36 80 0
→ Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Erscheinungsweise:
Vierteljährlich (21. Jahrgang)
→ Nachdrucke oder fotomechanische Vervielfältigungen des Inhalts, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet



www.goertz.de



Meine Bank kennt die
Medienbranche.

Und schafft mir unter-
nehmerische Freiräume.

Viele kreative Köpfe Hamburgs setzen auf die Branchenkompetenz der Haspa. Unsere erfahrenen Spezialisten für den Bereich Medien und IT beraten auch Sie mit Know-how und schaffen damit unternehmerische Freiräume für Ihre Ideen. Lars Kopper freut sich auf Ihren Anruf: Telefon 040 3579-7249.

www.haspa.de

Haspa für den Mittelstand.
Erfolg durch Kompetenz.

Haspa[®]
Hamburger Sparkasse

Meine Bank.